

Satzung  
Deutscher Foxterrier-Verband e.V.



# **Satzung**

## **Deutscher Foxterrier-Verband e. V. (DFV)**

### **Inhalt A-**

#### **Organisation**

§ 1 Name und Sitz des Verbandes	3
§ 2 Geschäftsjahr, Erfüllungsort und Gerichtsstand	3
§ 3 Zweck und Aufgaben des Verbandes	3
§ 4 Gliederung	4
§ 5 Mitgliedschaft	5
§ 6 Verlust der Mitgliedschaft	6
§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder	7
§ 8 Organe des Verbandes	7
§ 9 Mitgliederversammlung	8
§ 10 Geschäftsführender Vorstand	10
§ 11 Gesamt-Vorstand	11
§ 12 Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften	13
§ 13 Züchtersversammlung	14
§ 14 Jägerversammlung	15
§ 15 Ausschüsse	15
§ 16 Geschäftsstelle	15
§ 17 Verbandsgericht	16

#### **Finanzwirtschaft**

§ 18 Beiträge	16
§ 19 Rechnungslegung	16
§ 20 Rechnungsprüfung	17

#### **Abstimmungen und Wahlen**

§ 21 Beschlussfassung, Wahlen und Wirksamwerden von Beschlüssen	17
---	----

#### **Zucht und Prüfung**

§ 22 Zuchtrichter (Formwert) und Verbandsrichter (Jagdgebrauch)	17
§ 23 Zuchtwarte	18
§ 24 Zuchtschauen und jagdliche Prüfungen	18
§ 25 Zuchtbuch	18

#### **Schlussbestimmungen**

§ 26 Auflösung	19
§ 27 Salvatorische Klausel und redaktionelle Berichtigung	19
§ 28 Datenschutz	19
§ 29 Inkrafttreten und Angleichungsvorschrift	21

## **Präambel**

Der Verein steht für Kompetenz, Offenheit, Passion und Tradition. Er gibt sich auf dieser Grundlage die folgende Satzung:

## **§ 1 Name und Sitz des Verbandes**

1. Der Verein führt den Namen „Deutscher Foxterrier-Verband e.V.“, in Abkürzung „DFV e.V.“
2. Sein Sitz ist am Ort der Geschäftsstelle in 99817 Eisenach, Nordplatz 1 c
3. Der DFV e.V. ist Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH e.V.) und damit der Federation Cynologique Internationale (FCI) angeschlossen. Desweiteren ist der DFV e.V. Mitglied im JGHV.

Der DFV e.V. und seine Mitglieder erkennen für sich die Satzungen der Dachverbände (FCI, VDH sowie JGHV), ihrer Ordnungen und Bestandteile in der jeweils geltenden Fassung an. Entsprechendes gilt hinsichtlich der Beschlüsse dieser Dachverbände, sofern nicht gegen nationales Recht verstoßen wird. Der DFV e.V. verpflichtet sich ferner, seine Satzungen und seine Ordnungen der genannten Dachverbände binnen 24 Monaten nach Inkrafttreten der jeweiligen Änderungen anzugleichen, wenn nicht andere Fristen vorgeschrieben sind.

## **§ 2 Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## **§ 3 Zweck und Aufgaben des Verbandes**

Der Zweck des Verbandes ist die Förderung der Zucht der Foxterrier auf der Grundlage der bei der FCI hinterlegten Rassestandards und der Erhalt der Rasse als anerkannter Jagdgebrauchshund.

1. Der unmittelbaren Verwirklichung des Zweckes dienen Zweckbetriebe:
  - (1) Die Herausgabe der Mitteilung „Der Foxterrier“
  - (2) Die Führung und Herausgabe des jährlichen Zuchtbuches
  - (3) Die Herausgabe des jährlichen Gebrauchsregisters
2. Die Aufgaben des Verbandes sind:
  - (1) Förderung und Schutz der Interessen der Foxterrier-Züchter, Führer & Halter
  - (2) Vertretung der Interessen der Mitglieder bei den Dachverbänden
  - (3) Überwachung der Zucht und Zuchtordnung
  - (4) Förderung des Jagdgebrauchs der Foxterrier
  - (5) Ausarbeitung und Erlass von Ordnungen, Durchführungsbestimmungen und Richtlinien und deren Einhaltung in allen Bereichen des Verbandes
  - (6) Ausbildung von Zuchtwarten, Zuchtrichtern & Verbandsrichtern
  - (7) Ernennung von Zuchtwarten & Zuchtrichtern, Beantragung der Ernennung zum Verbandsrichter durch den JGHV e.V.
  - (8) Pflege des Austausches wissenschaftlicher und züchterischer Informationen auf dem Gebiet des Hundewesens und Beratung der Mitglieder in allen einschlägigen Angelegenheiten.
  - (9) Pflege der Zusammenarbeit mit anderen FCI- Zuchtverbänden im europäischen Ausland.
  - (10) Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Tierschutzrechtes & des

Jagdrecht des Bundes und der Länder

3. Die Arbeitsgemeinschaften widmen sich vornehmlich der jagdlichen Leistungszucht, der Ausbildung und Prüfung der Foxterrier und Betreuung der jagdkynologisch interessierten Mitglieder.
4. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung § 52 Abs. 2 Pkt. 23.
5. Der DFV e.V. hat weder die Aufgabe eines Unternehmens noch die Befugnis einer Behörde
6. Der DFV e.V. verfolgt keine wirtschaftlichen, politischen, religiösen Ziele und Zwecke. Überschüsse aus Mitgliedsbeiträgen oder sonstigen Einnahmen kommen ausschließlich kynologischen Zwecken zugute.

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

#### **§ 4 Gliederung**

Der Verband gliedert sich in elf **Landesgruppen** und elf **Arbeitsgemeinschaften**, und zwar jeweils in den politischen Gebietsgrenzen:

1. Bayern (Bundesland Bayern),
2. Berlin-Brandenburg (Bundesländer Berlin und Brandenburg),
3. Hessen (Bundesland Hessen),
4. Mecklenburg-Vorpommern (Bundesland Mecklenburg-Vorpommern),
5. Nordwest (Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein),
6. Rheinland (Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen),
7. Sachsen (Bundesland Sachsen),
8. Sachsen-Anhalt (Bundesland Sachsen-Anhalt),
9. Südwest (Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland),
10. Thüringen (Bundesland Thüringen),
11. Westfalen (Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold, Münster);

Die Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften gliedern sich daneben in Regionalgruppen. Die Gruppen sind gegenüber dem DFV e.V. für ihre Tätigkeit verantwortlich und verwalten ihre Kassenbestände treuhänderisch für den DFV e.V. Die Regionalgruppen geben sich einen oder mehrere Arbeitsschwerpunkte. Diese Schwerpunkte sind Jagdliches Prüfungswesen, Ausstellungs- und Begleithundewesen, Hundesport.

## § 5 Mitgliedschaft

1. Der DFV e.V. besteht aus Mitgliedern (Haupt- und Familienmitgliedern) und Ehrenmitgliedern. Die Mitgliedschaft wird durch Beitritt erlangt. Ebenso besteht die Möglichkeit einer dreimonatigen Probemitgliedschaft, die sich in eine volle Mitgliedschaft umwandelt, wenn sie nicht 14 Tage vor Erreichen der Drei-Monats-Grenze gekündigt wird. Während der Probemitgliedschaft entfallen das Stimm- bzw. Wahlrecht, sowie die Pflicht zur Beitragszahlung. Der Beitrag wird bei Umwandlung in eine volle Mitgliedschaft anteilig berechnet. Ein Aufnahmeanspruch zur Mitgliedschaft/Probemitgliedschaft besteht nicht. Alle Amtsträger des DFV e.V. müssen auch Mitglied des DFV e.V. sein.
2. Mitglied kann nicht sein,
  - (1) Wer einer vom VDH oder der FCI nicht anerkannten Organisation auf dem Gebiet der Hundezucht oder des Hundesportes angehört,
  - (2) Wer aus einem anderen Mitgliedsverein des VDH ausgeschlossen wurde, solange die Ausschlussgründe fortbestehen.
  - (3) Wer Mitglied in einem zweiten Foxterrier-Zuchtverein in der Bundesrepublik Deutschland ist
  - (4) Hundehändler und Züchter, die die Zucht von Foxterriern in Form von Kommerziellen Hundehandel betreiben, wenn die Zucht nicht den Anforderungen der VDH-Zuchtordnung, der Zuchtordnung und deren Anhänge des DFV e.V. und den VDH- und DFV e.V.-Mindesthaltungsbedingungen entspricht und die Zucht nicht aus Gründen der Liebhaberei betrieben wird, können nicht Mitglied des DFV e.V. werden.
3. Ehrenmitglieder werden durch den geschäftsführenden Vorstand auf Vorschlag des Präsidenten oder nach begründeter Antragstellung der für das Mitglied zuständigen Untergliederung ernannt. Voraussetzung für die Ehrung sind außerordentliche Verdienste um den DFV e.V. oder um die Kynologie, eine 25-jährige Mitgliedschaft und die Vollendung des 75. Lebensjahres. In begründeten Fällen kann von diesen Maßgaben abgewichen werden. Die Ehrenmitgliedschaft ist an die Person gebunden. Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.
4. Beitrittserklärung
  - (1) Die Beitrittserklärung ist schriftlich auf dem entsprechenden Formblatt an die Geschäftsstelle zu richten. Zwecks Aufnahme hat jedes Mitglied eine Beitrittserklärung zu unterzeichnen. Mit der Unterzeichnung des Aufnahmeantrages wird die Satzung des Vereins sowie die Satzungen und Ordnungen der Dachverbände FCI, JGHV und des VDH anerkannt. Hierbei erklärt das Mitglied, ob es Jagdscheininhaber ist und in welcher Regionalgruppe des Verbandes es mitarbeiten will.
  - (2) Die Beitrittserklärungen werden im Mitteilungsblatt „Der Foxterrier“ und auf unserer Verbands-Homepage (im geschützten Bereich unter „MY DFV“) veröffentlicht. Die Aufnahme als Mitglied erfolgt, wenn innerhalb von zwei Wochen nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt kein Mitglied des DFV e.V. schriftlich bei der Geschäftsstelle Einspruch erhebt. Über den Einspruch entscheidet der geschäftsführende Vorstand nach Prüfung des Einspruchsgrundes. Bei Ablehnung des Beitritts ist der Beitrittswillige umgehend über die Entscheidung ohne Angabe von Gründen schriftlich zu unterrichten.
  - (3) Die Familienmitgliedschaft ist an die Mitgliedschaft eines Hauptmitgliedes gebunden und schließt den Bezug der Mitteilungen „Der Foxterrier“ aus. Familienmitglied kann sein, wer im Haushalt des Hauptmitgliedes lebt, und/ oder Familienangehöriger des Hauptmitgliedes bis zum Alter von 18 Jahren ist.

- (4) Nicht voll geschäftsfähige Personen benötigen für den Aufnahmeantrag die Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters.
- (5) Mitglied der Landesgruppe sind alle Mitglieder, welche ihren Wohnsitz im Wirkungsbereich der jeweiligen Landesgruppe haben.  
Mitglied der Arbeitsgemeinschaften sind die Mitglieder der Landesgruppe die Inhaber eines Jagdscheins sind.  
Sie erklären dies bei ihrer Anmeldung in den DFV e.V. Die Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften überprüfen in regelmäßigen Abständen die Daten ihrer zugehörigen Mitglieder, um Unstimmigkeiten in der Mitgliederdatenbank zu vermeiden und den korrekten Bestand an Jagdscheininhabern an den JGHV melden zu können.  
Es ist dem Mitglied möglich, gegenüber dem LG & AG-Vorstand die Wahrnehmung seiner Rechte & Pflichten in einer anderen Gliederung des DFV e.V. zu erklären, hierdurch erlöschen die Ansprüche in den für seinen Wohnsitz zuständigen Gliederungen. Diese Mitteilung ist der Geschäftsstelle und den jeweiligen LG's/AG's in Kopie zuzustellen. Der Wechsel in eine andere LG/AG ist von der Zustimmung der aufnehmenden LG/AG abhängig.

## 5. Bei folgenden Vergehen

- a) unehrenhaftem Verhalten innerhalb oder außerhalb des Verbandes
- b) groben Verstößen gegen die Vereinssatzung und die Ordnungen des DFV e.V.
- c) durch vereinsschädigendes Verhalten

können nachfolgende Disziplinarmaßnahmen durch den Gesamtvorstand verhängt werden:

- Verwarnung
- Geldbußen bis 2.500 Euro
- Enthebung von Ehrenämtern
- Rücknahme von Ernennungen
- Befristete oder dauerhafte Sperren
- Löschung von entsprechenden Listen
- Ausschluss
- Aberkennung von Titeln und Anwartschaften, jagdlichen Leistungskennzeichen und Prüfungen des DFV e.V.

Gegen die o.g. Maßnahmen kann das Mitglied innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe Einspruch beim Verbandsgericht einlegen. Wird die Einspruchsfrist nicht in Anspruch genommen, gilt die Maßnahme als angenommen.

Über den Einspruch entscheidet das Verbandsgericht nach Anhörung des Gesamtvorstandes. Stimmt das Verbandsgericht dem Einspruch zu, wird dem betroffenen Mitglied Gelegenheit gegeben, seine Sicht der Dinge darzustellen. Es muss eine Anhörung des Mitgliedes vor dem Gesamtvorstand erfolgen. Die Art der Anhörung legt der Gesamtvorstand fest.

Im Falle eines Ausschlusses, hat ein Einspruch keine aufschiebende Wirkung. Der Ausschluss aus dem DFV e.V. erfolgt durch den Gesamtvorstand mit 2/3 Mehrheitsbeschluss.

6. Ist ein Mitglied mit der Zahlung seines Mitgliedsbeitrags trotz schriftlicher Mahnung im Verzug, kann der Gesamtvorstand das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte anordnen. Eine mögliche Streichung von der Mitgliederliste nach §6 Nr. 3 bleibt unberührt.

## **§ 6 Verlust der Mitgliedschaft**

1. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Tod des Mitglieds, Streichung von der Mitgliederliste oder durch Ausschluss. Beim Ableben des Hauptmitgliedes kann ein Familienmitglied die Mitgliedschaft mit allen Rechten und Pflichten als Hauptmitglied fortsetzen.
2. Der Austritt eines Mitgliedes ist nur zum Ende des Geschäftsjahres möglich. Die Austrittserklärung muss schriftlich erfolgen und bis zum 15. November bei der Hauptgeschäftsstelle eingegangen sein. Die Beendigung der Mitgliedschaft wird schriftlich bestätigt
3. Streichung aus der Mitgliederliste  
Die Streichung ist eine fristlose, mit sofortiger Wirkung eintretende Kündigung durch den geschäftsführenden Vorstand. Sie erfolgt durch schriftlichen Vorstandsbeschluss. Sie darf nur vorgenommen werden, wenn
  - (1) ein Mitglied länger als sechs Monate mit seinen Zahlungsverpflichtungen im Rückstand und trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen ist, ohne dass eine Stundung vereinbart wurde. Der Anspruch auf die ausstehenden Zahlungen bleibt auch bei der Streichung erhalten. Mit Streichung wird auch die Lieferung des Mitteilungsblattes „Der Foxterrier“ eingestellt.
  - (2) ein Mitglied die Aufnahme in den Verband durch falsche Angaben erreicht hat.

### **4. Ausschluss**

Der Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verband wird vom Gesamtvorstand ausgesprochen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, der dem Mitglied zuzurechnen ist.

Ausschlussgründe sind insbesondere:

1. schwerwiegende Verletzung der Satzung und/oder der Ordnungen und der Durchführungsbestimmungen des Verbandes
2. Dulden derartiger Handlungen durch Vereinsmitglieder und Amtsträger;
3. Schwerwiegende Verstöße gegen die Interessen des Verbandes
4. Missachtungen von Beschlüssen und Anordnungen der Verbandsorgane
5. unehrenhaftes Verhalten, soweit es mit dem Verbandsleben im Zusammenhang steht
6. Verletzung von gesetzlichen Vorgaben der Länder und des Bundes welche Hundezucht, -haltung und Prüfung betreffen oder anlässlich von Veranstaltungen des DFV e.V. begangen werden

## **§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder**

1. Alle Mitglieder haben gleiche Rechte, soweit sie nicht durch die Satzung ausdrücklich eingeschränkt werden.
2. Die Mitglieder verpflichten sich, die Interessen des DFV e.V. durch aktives Vorbild gegenüber der Allgemeinheit zu vertreten, die in der Satzung und ihren Anlagen festgelegten Bestimmungen einzuhalten, den DFV e.V. möglichst durch die Werbung neuer Mitglieder zu stärken und den Mitgliedsbeitrag termingerecht zu zahlen.
3. Der geschäftsführende Vorstand ist berechtigt, den Mitgliedern zur Durchführung und

Durchsetzung der Verbandsrichtlinien und -ordnungen Weisungen und Auflagen zu erteilen.

4. Die Mitglieder verpflichten sich, die Vorstände in der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.
5. Die Mitglieder verpflichten sich, die übertragenen Ehrenämter vom jeweiligen Mitglied gewissenhaft zu vertreten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag, der jeweils zum Jahresanfang angefordert/eingezogen wird, fristgerecht zu entrichten. Alle Kosten, die dem DFV e.V. während des Verzugs entstehen, gehen zu Lasten des Mitglieds. Forderungen eines Mitgliedes gegen den DFV e. V. können nicht mit ausstehenden Beitragszahlungen aufgerechnet werden.
7. Jedes Mitglied hat die Pflicht Änderungen seiner Kontaktdaten, wie Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummer usw. unverzüglich der Geschäftsstelle des DFV e.V. anzuzeigen.

## **§ 8 Organe des Verbandes**

Organe des Verbandes sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der geschäftsführende Vorstand
3. der Gesamtvorstand
4. Jägerversammlung
5. Züchtersversammlung

## **§ 9 Mitgliederversammlung**

1. Die Mitgliederversammlung des DFV e.V. ist eine Delegiertenversammlung und ist das höchste beschließende Organ.
2. Der Ort der Mitgliederversammlung wird durch den geschäftsführenden Vorstand bestimmt. Die Mitgliederversammlung ist entweder eine „ordentliche“ oder eine „außerordentliche“ Mitgliederversammlung. Die „ordentliche“ Mitgliederversammlung ist mindestens alle 3 Jahre einzuberufen.

Grundsätzlich ist die Mitgliederversammlung/Delegiertenversammlung auch per E-Mail-Abstimmung, Videokonferenz oder über einen Internet-Konferenzraum möglich. Die Art der Versammlungsdurchführung wird vom geschäftsführenden Vorstand festgelegt.

3. Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:
  - (1) Entgegennahme der Geschäftsberichte.
  - (2) Entgegennahme der Rechnungslegung über das Verbandsvermögen und des Berichtes der Rechnungsprüfer.
  - (3) Entlastung des Gesamtvorstandes.
  - (4) Wahl der Mitglieder des Gesamtvorstandes, außer des Hauptzuchtwartes, des Hauptleistungswartes, des Verbandsrichterobmannes und des Zuchtrichterobmannes.
  - (5) Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verbandsgerichts und der Ersatzmitglieder.
  - (6) Wahl der Rechnungsprüfer sowie deren Ersatzmitglieder.
  - (7) Ernennung von Ehrenpräsidenten auf Vorschlag des Vorstandes.



- (8) Festsetzung der Beiträge und Aufnahmegebühren.
- (9) Beschlussfassung über beantragte Satzungsänderungen.
- (10) Beschlussfassung über Ordnungen, soweit sie keinem anderen Organ zugewiesen sind.
- (11) Genehmigung von Durchführungsbestimmungen, soweit dies in den einzelnen Ordnungen vorgesehen und keinem anderen Organ zugewiesen ist.
- (12) Beschlussfassung über Anträge.

**4. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss stattfinden**

- (1) auf Antrag des Präsidenten oder des geschäftsführenden Vorstandes
- (2) wenn die gem. § 37 BGB erforderliche Anzahl von Mitgliedern des Verbandes aller Landesgruppen/Arbeitsgemeinschaften das Verlangen durch eingeschriebenen Brief beim Präsidenten oder der Geschäftsstelle stellt.
- (3) oder wenn es die Interessen des Verbandes erfordern.

**5. Die Einladung mit Tagesordnung zur Mitgliederversammlung erfolgt**

- Durch schriftliche Einladung der Stimmberechtigten (In Form von E-mail möglich, soweit die E-mail-Adressen der Stimmberechtigten bekannt sind.)  
Die Einladung mit Tagesordnung durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt an die Mitglieder und inkl. Anträgen auf der Website des DFV e.V.
- Bei der Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung ist eine Frist von sechs Wochen einzuhalten.

**6. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung darf die Einberufungsfrist auf drei Wochen abgekürzt werden.**

**7. Jede Einladung muss außer der Tagesordnung den Ort, das Datum und die Stunde des Beginns sowie das Tagungsort der Mitgliederversammlung enthalten.**

**8. Anträge zur ordentlichen Mitgliederversammlung sind bis zum 30.04. des Jahres, in dem die Mitgliederversammlung stattfindet, an die Geschäftsstelle des Verbandes zu richten. Sie sind von dort dann bis spätestens 31.05. den Vorständen der Landesgruppen und den Arbeitsgemeinschaften mitzuteilen, die dann im weiteren Verlauf für die Weiterleitung an die Delegierten und die Verteilung in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich sind.**

**9. Später eingehende Anträge gelten als Dringlichkeitsanträge und unterliegen dann der Zustimmung der Mitgliederversammlung; zugelassen sind in diesem Fall nur Zusatzanträge zu den festgelegten Tagesordnungspunkten. Anträge auf Satzungsänderung können in der Versammlung nicht gestellt werden.**

**10. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 der Stimmberechtigten erschienen oder vertreten sind.**

**11. Die Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften werden in der Mitgliederversammlung durch je einen gewählten Delegierten vertreten. Die Delegierten und Ersatzdelegierten müssen umgehend nach ihrer Wahl an die Geschäftsstelle gemeldet werden.**

**Stimmrecht (Mitgliederversammlung)**

**(1) Stimmrecht der Delegierten:**

Stimmberechtigt sind in der Mitgliederversammlung nur die Delegierten, die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes und des Gesamtvorstandes. Das Stimmrecht muss

persönlich ausgeübt werden. In der Delegiertenversammlung hat jeder Delegierte eine Stimme. Delegierte können von Ihrem Stimmrecht bei entsprechender Ausschreibung auch durch Briefwahl oder durch vergleichbare sichere elektronische Wahl- oder Abstimmungsformen Gebrauch machen.

Die Untergliederungen (LG & AG) können max. zwei Ersatzdelegierte wählen, auf die das Stimmrecht bei Verhinderung der Delegierten übergeht. Delegierte der Arbeitsgemeinschaften müssen einen gültigen Jagdschein nachweisen.

(2) Stimmrecht des geschäftsführenden Vorstands und des Gesamtvorstandes:

Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes und Gesamtvorstandes, die nicht Delegierte sind, haben je eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden, es beginnt mit der auf die Wahl folgenden Versammlung und endet mit der Versammlung, auf der ein Nachfolger gewählt wird.

**12. Tagungen der Mitgliederversammlung:**

- (1) müssen bis zum 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres durchgeführt sein.
- (2) Mitgliederversammlungen werden vom Präsidenten geleitet, im Verhinderungsfall vom stellvertretenden Vorsitzenden.
- (3) Kommt die Beschlussfähigkeit nicht zustande, so kann der Präsident/Versammlungsleiter die Mitgliederversammlung an Ort und Stelle zur gleichen Tagesordnung neu eröffnen. Die so einberufene Mitgliederversammlung ist dann unabhängig von der Zahl der stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. In die Einladung zu dieser Versammlung ist ein entsprechender Hinweis aufzunehmen.
- (4) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der gültigen Stimmen gefasst. Beschlüsse zur Änderung der Satzung bedürfen der 2/3-Mehrheit aller anwesenden Stimmberechtigten.
- (5) Das Beschlussprotokoll auf der Mitgliederversammlung obliegt dem Schriftführer. Die Niederschrift ist vom Schriftführer und dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen und im gleichen Geschäftsjahr in „Der Foxterrier“ zu veröffentlichen.
- (6) An den Mitgliederversammlungen können alle Mitglieder teilnehmen und haben Rederecht. Das Rederecht kann vom Versammlungsleiter begrenzt werden.

**§ 10 Der geschäftsführende Vorstand**

1. Der geschäftsführende Vorstand ist der gesetzliche Vertreter gemäß § 26 Abs. 1 BGB.  
Er besteht aus
  1. dem Präsidenten
  2. dem 2.Vorsitzenden,
  3. dem Finanzdezernenten

Er wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 Jahren einzeln und in geheimer Abstimmung gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Für die Zeit vom Ablauf der Amtsperiode bis zur Neuwahl bleibt der alte geschäftsführende Vorstand im Amt.

2. Der geschäftsführende Vorstand vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich. Jeder vertritt den Verband allein. Im Innenverhältnis darf der zweite

Vorsitzende nur bei Verhinderung oder in Absprache mit dem ersten Vorsitzenden und der Finanzdezernent darf nur bei Verhinderung des 1. oder 2. Vorsitzenden handeln.

3. Scheidet einer, der Präsident oder der stellv. Vorsitzende, während seiner Amtszeit aus, führen der verbleibende geschäftsführende Vorstand die Geschäfte allein weiter. Fallen der Präsident und der stellv. Vorsitzende aus, hat der Finanzdezernent eine außerordentliche Mitgliederversammlung zwecks Neuwahl des Präsidenten und des stellv. Vorsitzenden einzuberufen.
4. Zur Unterstützung kann der geschäftsführende Vorstand einen Geschäftsführer des DFV e.V. bestellen. Dieser handelt im Auftrag des geschäftsführenden Vorstandes, ist somit vereinsrechtlich kein besonderer Vertreter im Sinne des § 30 BGB. Die Verantwortung für die Führung der Vereinsgeschäfte des DFV e.V. obliegt dem geschäftsführenden Vorstand.
5. Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes:
  - (1) Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen
  - (2) Eine Sitzung ist auch dann einzuberufen, wenn 50% der Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes dies verlangen.
  - (3) Der geschäftsführende Vorstand ist beschlussfähig, wenn 2/3 seiner Mitglieder und mindestens einer der beiden Vorsitzenden anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.
  - (4) Vorstandsbeschlüsse können auch im schriftlichen Umlaufverfahren oder in einer elektronisch durchgeführten Vorstandssitzung gefasst werden, falls kein Vorstandsmitglied ausdrücklich eine Erörterung und Beschlussfassung in einer Sitzung verlangt.
  - (5) Der Leiter der Geschäftsstelle nimmt an den Sitzungen in beratender Funktion teil.
  - (6) Der Finanzdezernent überwacht den finanziellen Geschäftsablauf und berichtet dem Vorstand und der Mitgliederversammlung über die Kassen- und Vermögenslage.
  - (7) Der geschäftsführende Vorstand beschließt über die Ernennung und Abberufung von Zuchtwarten, Zuchtwartanwärtern, Zuchtrichtern, Zuchtrichteranwärter, Ernennung von Verbandsrichteranwärtern, ferner über die Verhängung von Disziplinarmaßnahmen nach § 5 dieser Satzung.
6. In wichtigen Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zur nächsten Mitgliederversammlung aufgeschoben werden können, ist der geschäftsführende Vorstand berechtigt, Anordnungen zu treffen. Die Mitglieder des Gesamtvorstandes sind über solche Anordnungen unverzüglich schriftlich zu unterrichten.
7. Der geschäftsführende Vorstand ist berechtigt, in unaufschiebbaren Fällen Ausgaben zu tätigen. Für solche Ausgaben muss Deckung vorhanden sein.
8. Den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes obliegt das Teilnahme- und das Stimmrecht an den folgenden satzungsgemäßen Gremien:
  - Zuchtwartetagung
  - Züchtersammlung
  - Zuchtrichtertagung
  - Jägerversammlung

Demzufolge ist dem geschäftsführenden Vorstand die Protokollierung zu o.g. Sitzungen von den jeweiligen Gremienverantwortlichen über die Geschäftsstelle zu zuleiten.

Ebenso sind die Protokolle für die unter Pkt. 8 genannten Tagungen/Versammlungen im Nachgang zu den Sitzungen in unserer Verbandszeitschrift und auf der Homepage zu veröffentlichen.

## **§ 11 Der Gesamtvorstand**

### **1. Der Gesamtvorstand besteht aus:**

1. dem geschäftsführenden Vorstand mit dem Präsidenten als Vorsitzenden des Gesamtvorstandes
2. dem Schriftführer
3. dem Hauptzuchtwart
4. dem Hauptleistungswart
5. Zuchtrichterobmann
6. Verbandsrichterobmann
7. Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
8. Obmann für Ausstellungswesen

### **2. Wahl der Mitglieder des Gesamtvorstandes:**

(1) Die Mitglieder des Gesamtvorstandes, die nicht in Ihrer Ressortversammlung gewählt werden, werden von der Mitgliederversammlung einzeln und in geheimer Abstimmung gewählt.

(2) Der Hauptzuchtwart wird von der Zuchtwartetagung gewählt.

(3) Der Hauptleistungswart wird von der Jägerversammlung gewählt.

(4) Der Zuchtrichterobmann wird von der Zuchtrichtertagung gewählt.

(5) Der Verbandsrichterobmann wird in der Jägerversammlung von den DFV-Verbandsrichtern gewählt.

Die Hälfte der Mitglieder des Gesamtvorstands müssen Jagdscheininhaber (Jahresjagdschein gelöst) sein. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre, die Wiederwahl ist zulässig.

**3.** Der Gesamtvorstand ist für alle Angelegenheiten zuständig, die durch diese Satzung nicht ausdrücklich einem anderen Organ vorbehalten sind. Der Vorstand fasst hierzu Beschlüsse. In eilbedürftigen Angelegenheiten entscheidet der Präsident zusammen mit dem für das Ressort zuständigen Vorstandsmitglied oder dem Stellvertreter.

**4.** Der Gesamtvorstand ist befugt, vorläufige Anordnungen und Maßnahmen zu treffen, die der Mitgliederversammlung obliegen. Hierzu gehören u. a. notwendige Änderungen von Ordnungen nach vorheriger Anhörung der zuständigen Kommissionen bzw. Ressortleiter/-innen.

Die vorläufigen Maßnahmen und Anordnungen bedürfen zu ihrer endgültigen Wirksamkeit der nachträglichen Genehmigung durch die nächste Mitgliederversammlung. Die Rechte der Züchtersversammlung und der Jägerversammlung sind dabei einzuhalten.

**5.** Der Präsident führt und koordiniert die Geschäfte des Gesamtvorstandes. Der Präsident beruft und leitet die Sitzungen des Gesamtvorstands sowie die Mitgliederversammlungen. Ihm obliegt die Verleihung von Auszeichnungen durch den DFV e.V. und VDH.

**6.** Der Gesamtvorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, aus der die Rechte und Pflichten der einzelnen Mitglieder sowie die Aufgabenbereiche des Vorstands und seiner Mitglieder hervorgehen.

**7.** Den Ressorts können Fachausschüsse zugeordnet werden. Zur Unterstützung der Vorstandsmitglieder bei der Leitung ihrer Ressorts kann der Vorstand auf Vorschlag des

zuständigen Vorstandsmitglieds Obleute berufen.

**8.** Zu den Aufgaben der Ressortleiter gehört es, dem Gesamtvorstand Durchführungsbestimmungen über die Auslegung und Anwendung der ihr Ressort betreffenden Ordnungen des Verbandes zur Genehmigung vorzuschlagen. Die durch den Gesamtvorstand beschlossenen Durchführungsbestimmungen zu Ordnungen und der Zeitpunkt ihres jeweiligen Inkrafttretens werden den Untergliederungen des DFV e.V. bekannt gegeben.

**9.** Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder und Obleute ist ehrenamtlich. Auslagen und Spesen, die die Amtsführung mit sich bringt, können nach der jeweils gültigen Gebührenordnung erstattet werden.

**10.** Sitzungen des Gesamtvorstandes:

- (1) Die Sitzungen werden vom Präsidenten einberufen.
- (2) Eine Sitzung ist auch dann einzuberufen, wenn 50% der Mitglieder des Gesamtvorstandes dies verlangen.
- (3) Der Gesamtvorstand ist beschlussfähig, wenn 2/3 seiner Mitglieder anwesend sind, darunter mindestens einer der beiden Vorsitzenden und das für das Ressort zuständige Mitglied.
- (4) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident.
- (5) Vorstandsbeschlüsse können auch im schriftlichen Umlaufverfahren oder in einer elektronisch durchgeführten Vorstandssitzung gefasst werden, falls kein Vorstandsmitglied ausdrücklich eine Erörterung und Beschlussfassung in einer Sitzung verlangt.
- (6) Der Leiter der Geschäftsstelle nimmt an den Sitzungen in beratender Funktion teil.
- (7) Der Schriftführer ist für die satzungsgemäße Dokumentation der Mitgliederversammlung, der Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes und des Gesamtvorstandes verantwortlich.

**11.** Der geschäftsführende Vorstand ist berechtigt, ein Mitglied des Gesamtvorstandes bis zur nächsten Versammlung zu beurlauben, in der das jeweilige Ressort-Mitglied gewählt werden würde (siehe §11 2.), wenn ein wichtiger Grund im Sinne des § 27 BGB oder ein grober Verstoß gegen die Satzung oder ihrer Anlagen, oder ein Verstoß gegen die Interessen des DFV e.V. vorliegt. Die Mitglieder des Gesamtvorstandes sind darüber unverzüglich schriftlich zu unterrichten.

**12.** Bei einer Nichtbesetzung eines Vorstandsressorts sowie beim vorzeitigen Ausscheiden eines Mitgliedes des Gesamtvorstandes erfolgt eine Neuwahl in der nächstmöglichen Mitgliederversammlung oder für das Ressort zuständige Wahlgremium. Die Aufgaben des ausgeschiedenen oder nichtbesetzten Vorstandsressorts werden bis zur Neuwahl vom verbliebenen Gesamtvorstand wahrgenommen.

## **§ 12 Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften**

- 1.** Die Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften und ihre Untergliederungen für die die Satzung des DFV e.V. eigenen Satzungen oder Ordnungen übergeordnet ist.
- 2.** Die unter Ziff. 1 aufgeführten Gliederungen sind dem DFV e.V. gegenüber für ihre Tätigkeit verantwortlich. Der geschäftsführende Vorstand hat das Aufsichtsrecht über sie und ist zum Einschreiten verpflichtet, wenn das Verhalten den Bestimmungen der Satzung des DFV e.V. oder ihrer Anlagen widerspricht.
- 3.** Die Gründung von Regionalgruppen obliegt den Landesgruppen bzw. Arbeits-

gemeinschaften, die die Abgrenzung der Wirkungsgebiete vornehmen.

4. Die Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften beraten die Regionalgruppen in allen Fragen zur Gestaltung eines vielfältigen interessanten Verbandslebens. Ihnen obliegen die Koordinierung der wichtigsten Aktionen des DFV e.V. in ihrem Wirkungsbereich und die evtl. Mitgliedschaft in den Landesgliederungen des VDH und JGHV. Zu den Aufgaben der Regionalgruppen gehören:
  - (1) die Beantragung und Durchführung von Spezial-Rassehunde-Ausstellungen, Zuchtzulassungsprüfungen und jagdlichen Prüfungen,
  - (2) die Anleitung der Mitglieder bei der Vorbereitung der Hunde für diese Veranstaltungen,
  - (3) die Förderung weiterer kynologischer Aktivitäten der Mitglieder, insbesondere bei der Zucht von Foxterriern.
  - (4) Die Durchführung von Mitgliederversammlungen und die Werbung neuer Mitglieder für den DFV e.V.In Bundesländern, in denen jagdkynologische Vereinigungen des JGHV e.V. bestehen, entsenden die Arbeitsgemeinschaften einen von der AG Versammlung gewählten Vertreter in dieselben. Dieser vertritt die Interessen des DFV e.V. für seine Untergliederung. Er informiert seine AG und deren Gruppen über alle aktuellen Fragen zeitnah, auf jeden Fall anlässlich der jährlichen Mitgliederversammlungen. Bei Fragen, welche den gesamten DFV e.V. betreffen, informiert er über den HLW den geschäftsführenden Vorstand.

Die Mitgliedschaft in den Landesgruppen ist in § 5 geregelt. Die zusätzliche Mitgliedschaft in einer Arbeitsgemeinschaft steht allen jagdkynologisch interessierten DFV-Mitgliedern offen.

5. für die unter Ziff. 1 aufgeführten Gliederungen sind die Bestimmungen dieser Satzung sinngemäß anzuwenden, insbesondere wählen sie entsprechend dem Geschäftsjahr des DFV e.V. einen Vorstand für eine Amtszeit von drei Jahren, der mindestens aus einem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden sowie einem Kassenwart besteht. Die Wiederwahl ist zulässig.
6. Sie legen jährlich auf einer als Jahreshauptversammlung einberufenen Mitgliederversammlung Rechenschaft über ihre Tätigkeit und über die Kassenlage, die Einnahmen und Ausgaben, ab. Die Einladung zur Jahreshauptversammlung der LG/AG muss im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden und die Jahreshauptversammlung muss bis zum 30. April stattfinden. Die Beschlüsse sind in einer Niederschrift festzuhalten und das Protokoll inkl. der Anwesenheitsliste müssen innerhalb von 4 Wochen nach der LG/AG-Versammlung in der Geschäftsstelle eingehen.

Die Einladungen für die Jahreshauptversammlungen der Regionalgruppen muss gruppenüblich (schriftlich, per E-Mail oder durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt o.ä.) erfolgen.

7. Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Kassenwart der Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften werden in den entsprechenden Versammlungen der Gruppierungen gewählt. Stimmberechtigt sind alle anwesenden DFV-Mitglieder, die der Landesgruppe bzw. Arbeitsgemeinschaft angehören. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar. In einem getrennten Wahlgang werden die Delegierten und Ersatzdelegierten in den entsprechenden Versammlungen der Gruppierungen für die Mitgliederversammlung des DFV e.V. gewählt. Für die Delegierten können Ersatzdelegierte gewählt werden, die bei Verhinderung der Delegierten deren Rechte wahrnehmen. Innerhalb von zwei Wochen nach

der Wahl sind die Namen der Delegierten und der Ersatzdelegierten der Geschäftsstelle des DFV e.V. mitzuteilen.

8. Die unter Ziff. 1 genannten Untergliederungen des DFV e.V. verwalten ihre Kassenbestände treuhänderisch für den DFV e.V. – d.h. die Kassenführung erfolgt von der jeweils handelnden Person in den LG/AG sowie den Regionalgruppen in selbständiger und eigenverantwortlicher Funktion. Die kompletten Kassenunterlagen für jedes Jahr sind der Geschäftsstelle bis zum 28.02. des Folgejahres vorzulegen.
9. Die Regionalgruppen sind berechtigt, auf freiwilliger Basis von ihren Mitgliedern zusätzlich Beiträge zu erheben.
10. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes und der Leiter der Geschäftsstelle sind berechtigt, an den Versammlungen der Gliederungen ohne Stimmrecht teilzunehmen, wenn sie nicht Mitglied dieser Regionalgruppe sind.

### **§ 13 Züchtersammlung**

Die Züchtersammlung sollte jährlich, mindestens jedoch 1 x innerhalb von 2 Jahren in Verbindung mit der Zuchtwarte- und Zuchtrichtertagung stattfinden. Neben der Beschlussfassung zu züchterischen Themen dient sie als Weiterbildungsveranstaltung für Neuzüchter, Züchter, Zuchtwarte und Zuchtrichter des DFV e.V. Den Vorsitz der Züchtersammlung hat der Hauptzuchtwart. Er lädt zur Versammlung ein und führt diese. Stimmberechtigte Teilnehmer sind alle Züchter, Zuchtwarte und Zuchtrichter des DFV e.V.

#### Die Züchtersammlung

1. fasst Beschlüsse über zuchtrelevante Themen zur Zuchtordnung und Zuchtbuchordnung des DFV e.V., soweit Sie keinem anderen Organ des Verbandes vorbehalten sind. Beschlüsse, die Einfluss auf die Gesundheit des Foxterriers nehmen oder den Standard betreffen, können erst in der nächstfolgenden Züchtersammlung, nach eingehender Diskussion unter den Züchtern der LG/AG des DFV e.V., gefasst werden. Die Vorgaben der FCI, unter Einhaltung nationalen Rechts, die des DFV e.V. und die des VDH müssen eingehalten werden.
2. erarbeitet Beschlussvorlagen zu Themen für die Mitgliederversammlung und den Vorstand des DFV e.V., für deren Beschlussfassung die Züchtersammlung nicht zuständig ist.
3. dient der Schulung von Neuzüchtern, Züchtern, Zuchtwarten sowie Zuchtrichtern des DFV sowie als Diskussionsplattform und Fachgremium.
4. Wählt im 3-Jahresrythmus analog den Vorstandswahlen die zusätzlichen Mitglieder der Zuchtkommission, die nicht aufgrund ihres Amtes bereits Mitglied der Zuchtkommission sind.
5. wählt im 3-Jahresrythmus analog den Vorstandswahlen den Hauptzuchtwart als Vertreter der Züchter des DFV e.V. und einen Stellvertreter. Die Wiederwahl ist zulässig.

## **§ 14 Jägerversammlung**

Die Jägerversammlung findet jeweils am Vortag und am Ort der jährlichen Hauptversammlung des JGHV statt.

Den Vorsitz der Jägerversammlung führt der Hauptleistungswart. Er lädt zur Versammlung ein und führt diese. Stimmberechtigte Teilnehmer sind Mitglieder des DFV e.V. die Jagdscheininhaber, oder Verbandsrichter sind. Jagdkynologisch interessierte Mitglieder können teilnehmen, sind aber nicht stimmberechtigt.

Die Jägerversammlung:

1. fasst Beschlüsse zu Prüfungsordnung und Leistungskennzeichen des DFV.
2. erarbeitet Beschlussvorlagen zu jagdlichen Themen für die Delegiertentagung.
3. wählt den Hauptleistungswart analog den Vorstandswahlen. Die Wiederwahl ist zulässig.
4. die anwesenden Verbandsrichter wählen den Verbandsrichterobmann

## **§ 15 Ausschüsse**

1. Zur Unterstützung und Beratung des Vorstands sowie der Mitgliederversammlung können für einzelne Aufgabenbereiche (Ressorts) Fachausschüsse gebildet werden.
2. Über die Zusammensetzung der Ausschüsse entscheidet der geschäftsführende Vorstand auf Vorschlag des für das Ressort zuständigen Vorstandsmitglieds. Das zuständige Vorstandsmitglied und eventuell berufene Obleute sind grundsätzlich Mitglied des jeweiligen Ausschusses. Den Vorsitz in den Ausschüssen führt das zuständige Vorstandsmitglied.
3. Die Tätigkeit der Mitglieder der Ausschüsse ist ehrenamtlich. Auslagen und Spesen werden nach der jeweils gültigen Spesenordnung erstattet.

## **§ 16 Geschäftsstelle**

Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle. Der Leiter der Geschäftsstelle wird vom Vorstand bestellt. Er/ Sie darf nicht Mitglied des Vorstandes noch in einem beruflichen Anstellungsverhältnis bei einem Vorstandsmitglied oder Familienmitglied eines Vorstandsmitgliedes sein. Dieser ist verantwortlich für die ordentliche Abwicklung des gesamten Geschäftsverkehrs. An den Sitzungen des Vorstandes muss er und an allen anderen Versammlungen des Verbandes kann er ohne Stimmrecht teilnehmen. Er ist bei der Geschäftsführung an die Beschlüsse des geschäftsführenden Vorstandes gebunden. Er erlässt in Ausführung dieser Beschlüsse verbandsamtliche Bekanntmachungen.

Die Erledigung der laufenden Verwaltungsaufgaben umfasst die allgemeine Verwaltung, die Zuchtbuchführung und die Verlagsaktivitäten.

Für die Erledigung der Arbeiten der Geschäftsstelle kann statt eines Geschäftsführers auch ein freier Mitarbeiter/ Büroservice beauftragt werden, mit dem ein schriftlicher Vertrag geschlossen wird. Der schriftliche Vertrag enthält die Aufgaben und Vollmachten des Leiters der Geschäftsstelle und präzise Angaben aller Nebenabreden sowie die Höhe der Entschädigung und der Bezahlung anfallender Nebenkosten. Bevorzugt werden bei Eignung, Mitglieder des Verbandes, die eingestellt oder beauftragt werden.



## **§ 17 Verbandsgericht**

1. Der DFV e.V. unterhält ein Verbandsgericht. Dies ist zuständig:
  - Zur Klärung von Streitigkeiten im Zusammenhang mit Vereinsaufgaben
  - Berufungsinstanz
2. Ist das Verbandsgericht des DFV nicht beschlussfähig, ist die nächste anzurufende Instanz das Verbandsgericht des VDH und -wenn jagdkynologische Belange betroffen sind- das Verbandsgericht des JGHV. Für das Verfahren gilt die jeweils gültige Fassung der Verbandsgerichtsordnung des VDH bzw. des JGHV.
3. Die Mitglieder des Verbandsgerichtes sind persönlich und sachlich unabhängig und keinerlei Weisungen seitens der Organe des Vereins unterworfen. Mindestens ein Mitglied des Verbandsgerichtes sollte Volljurist (z.B. Rechtsanwalt, Staatsanwalt, Richter, Notar) sein. Sie haften nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.
4. Weiteres regelt die Verbandsgerichts-Ordnung, die Bestandteil dieser Satzung ist.

## **§ 18 Beiträge**

1. Der Verband erhebt Beiträge und Gebühren.
2. Die Höhe der Beiträge und Gebühren wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.
3. Die Mitgliedsbeiträge sind bis zum 15. Februar abzubuchen oder auf das angegebene Vereins-Konto einzuzahlen.
4. Die Geschäftsstelle muss rückständige Zahlungen anmahnen. die Höhe der jeweiligen Mahngebühren regelt die Gebührenordnung. Änderungen von Adressdaten und Bankverbindung sind unverzüglich der Geschäftsstelle zu melden. Alle dadurch anfallenden Kosten trägt das jeweilige Mitglied.
5. Die Landesgruppen erhalten die Beitragsrückvergütung gem. Gebührenordnung und haben anteilig der Mitgliederstruktur (Nicht-Jagdschein – und Jagdscheininhaber) die Beträge aufzuteilen. Die Rückvergütungen dürfen ausschließlich zur Ausgabendeckung für kynologische Aktivitäten verwendet werden.

## **§ 19 Rechnungslegung**

1. Die Geschäftsstelle hat dem zuständigen Vorstandsmitglied vierteljährlich einen Bericht über Einnahmen und Ausgaben mit den dazugehörigen Erläuterungen vorzulegen; auf Verlangen sind weitere Auskünfte oder Erläuterungen uneingeschränkt zu erteilen. Das zuständige Vorstandmitglied soll den Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr mit den entsprechenden Erläuterungen jeweils bis zum 31.08. des Folgejahres dem Vorstand vorlegen.
2. Das zuständige Vorstandsmitglied ist verpflichtet den Jahresabschluss der Delegiertenversammlung vorzulegen. Ebenso ist der Jahresabschluss den LG-/AG-Vorsitzenden bis spätestens 14 Tage vor einer Delegiertenversammlung zuzuleiten. In Jahren ohne Delegiertenversammlung soll der Jahresabschluss des Vorjahres bis zum 31.08. erstellt und im Anschluss den AG/LG Vorsitzenden bereitgestellt werden. Der Jahresabschluss ist in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung in Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem Finanzdezernenten zu erstellen. Ein Angehöriger der steuerberatenden Berufe kann für die Erstellung des Jahresabschlusses hinzugezogen werden.

## **§ 20 Rechnungsprüfung**

Die Buchführung und Kasse müssen durch zwei von der Mitgliederversammlung gewählte Rechnungsprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen, jährlich oder mindestens vor jeder Mitgliederversammlung geprüft werden. Über das Ergebnis der Prüfung ist ein Rechnungsprüfungsbericht zu erstellen und der Mitgliederversammlung zu berichten. Die Wahl der Rechnungsprüfer erfolgt analog den Vorstandswahlen aller 3 Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig.

## **§ 21 Beschlussfassung, Wahlen und Wirksamwerden von Beschlüssen**

1. Die Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Ausgenommen hiervon sind gesonderte Vorschriften dieser Satzung. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen der Zwei-Drittel-Mehrheit, solche über die Auflösung des Verbandes der Drei-Viertel-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen.
2. Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Kommt eine solche Mehrheit im ersten Wahlgang nicht zustande, findet eine Stichwahl zwischen den Bewerbern mit den beiden höchsten Stimmanteilen statt; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen.
3. Über alle Beschlüsse, Wahlen und die wesentlichen Beiträge der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu erstellen und vom Protokollführer und dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Dieses Protokoll wird innerhalb 2 Monaten nach der Mitgliederversammlung den Mitgliedern bekannt gemacht. Einsprüche gegen das Protokoll sind innerhalb von acht Wochen nach Bekanntmachung schriftlich bei der Geschäftsstelle einzureichen. Über redaktionelle Änderungen entscheiden der Protokollführer und der Versammlungsleiter. Änderungen werden den LG/AG bekannt gemacht. Das Protokoll ist auf der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

## **§ 22 Zuchtrichter (Formwert) und Verbandsrichter (Jagdgebrauch)**

1. Die Zuchtrichter werden vom geschäftsführenden Vorstand des DFV e.V. ernannt und durch ihn eingesetzt. Für den Nachweis der Befähigung und die Tätigkeit der Zuchtrichter ist die Zuchtrichterordnung maßgebend, die von einer Mitgliederversammlung zu beschließen ist.
2. Die Ernennung der Verbandsrichter wird von der Verbandsrichterordnung des JGHV geregelt.
3. Vorschläge für Richteranwälter werden von den Landesgruppen bzw. Arbeitsgemeinschaften an den geschäftsführenden Vorstand eingereicht.
4. Die beiden Richtergruppen wählen aus ihrer Mitte je einen Richterobmann, der Vorsitzender der Richtertagungen und Mitglied des Vorstandes ist. Die Wahl erfolgt analog den Vorstandswahlen alle 3 Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig.

## **§ 23 Zuchtwarte**

1. Die Zuchtwarte werden vom geschäftsführenden Vorstand des DFV e.V. ernannt und durch ihn eingesetzt. Für den Nachweis der Befähigung und die Tätigkeit der Zuchtwarte ist die Zuchtwarteordnung maßgebend, die von einer Mitgliederversammlung zu beschließen ist.

2. Vorschläge für Zuchtwartanwärter werden von den Landesgruppen bzw. Arbeitsgemeinschaften gemacht.
3. Der Hauptzuchtwart ist Obmann der Zuchtwarte und leitet die Zuchtwartetagung. Er ist Mitglied des Vorstandes und der Zuchtkommission, der er vorsteht. Die Wahl erfolgt analog den Vorstandswahlen alle 3 Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig.

## **§ 24 Ausstellungen und jagdliche Prüfungen**

1. Die Landesgruppen melden bis zum 20. November die Terminwünsche für Ausstellungen ihrer Gliederungen (Regionalgruppen) für das nächste Jahr bei der Geschäftsstelle an. Sie sind gehalten, den vom VDH ausgeschriebenene Ausstellungen Sonderschauen anzugliedern.
2. Termine für jagdliche Prüfungen werden von den Gliederungen der jeweiligen AG gemeldet und abgestimmt. Die AG koordiniert einvernehmlich mit den durchführenden Gruppen die Termine. Eine Prüfung muss im Vormonat des Prüfungstermins im Foxterrier (Redaktionstermin beachten) veröffentlicht werden.
3. Die BZP wird vom DFV e.V. ausgeschrieben. Die Regionalgruppen melden ihre Bereitschaft zur Durchführung durch eine Bewerbung mit Terminvorschlag bis zum 20.11. des Vorjahres an. Der geschäftsführende Vorstand entscheidet im Dezember im Einvernehmen mit Bewerbern über die Vergabe. Sobald der Termin feststeht, wird er im FT und auf der HP veröffentlicht. Zu diesem Termin kann keine gleichrangige Prüfung (GP/ZP) stattfinden.
4. Die Geschäftsstelle stimmt die Ausstellungstermine mit übergeordneten Terminen des VDH ab.
5. Die Ausstellungsordnung des DFV e.V. legt im Einzelnen den Abstimmungsprozess bei Terminüberschneidungen für Ausstellungen fest.
6. Die Veranstaltungstermine werden ab Januar in „Der Foxterrier“ veröffentlicht.
7. Titel, Anwartschaften, Bewertungen und Prüfungskennzeichen, die auf nicht vom DFV e.V. geschützten Veranstaltungen erworben werden, sind ungültig im Rahmen der Bestimmungen für Zucht und Jagdgebrauch im Bereich des DFV e.V. und seiner Dachverbände.
8. Einzelheiten zur Vergabe von Titeln und Prüfungskennzeichen durch den DFV e.V. regeln die Ausstellungsordnung und die Prüfungsordnung.

## **§ 25 Zuchtbuch**

1. Der DFV e.V. führt das durch den VDH und die FCI anerkannte Zuchtbuch für Foxterrier in der Bundesrepublik Deutschland. Es untersteht dem DFV e.V. unmittelbar und allein. Der DFV e.V. legt die Regeln für die Benutzung des Zuchtbuches in Verbindung mit der Zuchtordnung und deren Durchführungsbestimmungen und Anlagen, in Form einer Zuchtbuchordnung fest.
2. Die Führung des Zuchtbuches und die Ausstellung von Abstammungsnachweisen erfolgt durch das Zuchtbuchamt, das Bestandteil der Geschäftsstelle ist.

## **Schlussbestimmungen**

### **§ 26 Auflösung**

Über die Auflösung des Verbandes entscheidet eine Mitgliederversammlung, die ausschließlich zu diesem Zweck einzuberufen ist. Zur Gültigkeit des Beschlusses über die

Auflösung des Verbandes ist eine Mehrheit von drei Vierteln der in der Versammlung abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Die letzte außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt zugleich über die Verwendung des Gesamtvermögens des Verbandes. Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen an die Gesellschaft für kynologische Forschung e.V., die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

## **§ 27 Salvatorische Klausel und redaktionelle Berichtigung**

1. Die Nichtigkeit von Teilen von satzungsändernden Beschlüssen soll nicht die Nichtigkeit der übrigen Teile einer Satzungsänderung nach sich ziehen.
2. Der geschäftsführende Vorstand wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

## **§ 28 Datenschutz**

1. Mit dem Beitritt eines Mitglieds nimmt der Verein folgende Daten auf, Adresdaten wie: Anrede, Titel, Name, Anschrift, persönliche Daten wie: Geburtstag, Beruf, E-Mailadresse, Kontodaten, Jagdscheininhaber.  
Handelt es sich bei dem neuen Mitglied um einen Züchter auch die Daten über den Zwinger, wie Zwingername, Zwingerschutz, Webseite, Haltungsbedingungen usw. Diese Informationen werden in dem vereinseigenen EDV-System gespeichert.  
Jedem Vereinsmitglied wird dabei eine Mitgliedsnummer zugeordnet.  
Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt.  
Sonstige Informationen zu den Mitgliedern und Informationen über Nichtmitglieder werden von dem Verein grundsätzlich nur verarbeitet oder genutzt, wenn sie zur Förderung des Vereinszweckes nützlich sind und keine Anhaltspunkte bestehen, dass die betroffene Person ein schutzwürdiges Interesse hat, das der Verarbeitung oder Nutzung entgegensteht.
2. Als Mitglied des VDH und JGHV ist der DFV e.V. verpflichtet, die Namen seiner Mitglieder an den jeweiligen Verband zu melden. Übermittelt werden außer dem Namen Alter und Vereinsmitgliedsnummer sowie die Daten zum Zwinger und des Zuchtgeschehens. Bei Mitgliedern mit besonderen Aufgaben (z.B. Vorstandsmitglieder) die vollständige Adresse mit Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie der Bezeichnung ihrer Funktion im Verein. Im Rahmen von Ausstellungen und Prüfungen meldet der Verein Ergebnisse und besondere Ereignisse an den jeweiligen Verband.
3. Der Vorstand macht besondere Ereignisse des Vereinslebens, insbesondere die Durchführung und die Ergebnisse von Ausstellungen und Prüfungen sowie Feierlichkeiten und Eintragungen in das Zuchtbuch in der Vereinszeitschrift und auf seiner Webseite bekannt. Dabei können personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht werden. Zwingerdaten sowie Deck-Wurfmeldungen und Angaben aus dem Zuchtbuch werden auf der Vereinshomepage veröffentlicht  
Das einzelne Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand Einwände gegen eine solche Veröffentlichung seiner Daten vorbringen. In diesem Fall unterbleibt in Bezug auf dieses Mitglied eine weitere in der Vereinszeitschrift und/oder der Vereinshomepage mit Ausnahme von Ergebnissen von Ausstellungen, Prüfungen und Zuchtbucheintragungen.

Nur Vorstandsmitglieder und sonstige Mitglieder, die im Verein eine besondere Funktion ausüben, welche die Kenntnis bestimmter Mitgliederdaten erfordert, erhalten Zugang zu den benötigten Mitgliederdaten.

Zur Wahrnehmung der satzungsmäßigen Rechte gewährt der Vorstand gegen die schriftliche Versicherung, dass die Adressen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden, Einsicht in das Mitgliederverzeichnis.

4. Der Verein ist Mitglied des VDH. Er übermittelt einmal im Jahr das Zuchtbuch die den Namen, die Adresse und Zwingerdaten wie Würfe, Zuchtbucheintragungen usw. enthält.
5. Beim Austritt werden Name, Adresse und Geburtsjahr des Mitglieds aus dem Mitgliederverzeichnis gelöscht. Personenbezogene Daten des austretenden Mitglieds, die die Kassenverwaltung betreffen, werden gemäß den steuergesetzlichen Bestimmungen bis zu zehn Jahren ab der schriftlichen Bestätigung des Austritts durch den Vorstand aufbewahrt." Zwingerdaten werden über die Mitgliedschaft hinaus, zum Zwecke der Erstellung von Ahnentafeln, gespeichert.
6. Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von Mitgliederdaten im Internet und der Vereinszeitschrift

Der Vereinsvorstand weist hiermit darauf hin, dass ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen wurden. Dennoch kann bei einer Veröffentlichung von personenbezogenen Mitgliederdaten im Internet ein umfassender Datenschutz nicht garantiert werden. Daher nimmt das Vereinsmitglied die Risiken für eine eventuelle Persönlichkeitsrechtsverletzung zur Kenntnis und ist sich bewusst, dass:

- die personenbezogenen Daten auch in Staaten abrufbar sind, die keine der Bundesrepublik Deutschland vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen,
- die Vertraulichkeit, die Integrität (Unverletzlichkeit), die Authentizität (Echtheit) und die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten nicht garantiert ist. Das Vereinsmitglied trifft die Entscheidung zur Veröffentlichung seiner Daten im Internet freiwillig und kann seine Einwilligung jederzeit widerrufen.

### **Text der Erklärung**

„Ich bestätige das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und willige ein, dass der Verein Deutscher Foxterrier-Verband e.V. folgende Daten zu meiner Person:

Allgemeine Daten, Spezielle Daten von Funktionsträgern, Vorname, Anschrift, Zuname, Telefonnummer, Fotografien, Faxnummer, Sonstige Daten, E-Mail-Adresse, Zwingerdaten, wie angegeben in folgender Internetseite des Vereins

<https://foxterrier-verband.de>, der Vereinszeitschrift und dem Zuchtbuch veröffentlichen darf.“

### **§ 29 Inkrafttreten und Angleichungsvorschrift**

Die Satzung in der vorstehenden Neufassung wurde auf der ordentlichen Delegiertenversammlung am 31.08.2024 in Kassel beschlossen und löst die Satzung vom 12.09.2020 ab.

Aus der Mitgliedschaft des DFV e.V. im VDH und im JGHV leitet sich die Verpflichtung ab, diese Satzung an eventuelle Änderungen der Satzung und der Ordnungen des VDH bzw. des JGHV in angemessener Frist anzugleichen.  
Weiterhin sind alle den Wirkungsbereich des DFV e.V. berührenden gesetzlichen Vorgaben verbindlich.